

Baugenossenschaft Löffingen eG.

**mit Sitz in
79843 Löffingen**

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung am 13.07.2012
um 19:30 Uhr im Gasthaus „Wanne“ in Löffingen.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Zusammenfassendes Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
5. Verwendung des Reingewinnes
6. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
7. Anträge gemäß § 30 Ziffer 3, 4 der Satzung für unsere Mitglieder

Anträge nach § 30 Ziffer 4, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, müssen nach § 30 Ziffer 2 der Satzung eingereicht werden.

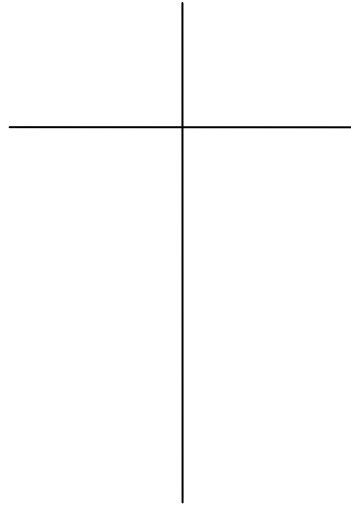
Jahresabschluss und Geschäftsbericht des Vorstandes liegen im Sinne des § 29 der Satzung bei der Geschäftsstelle in Löffingen, Florianweg 8, ab dem 15.06.2012 während der Sprechstunden zur Einsichtnahme aus.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt lt. § 28 der Satzung. Juristische Personen üben ihr Stimmrecht durch eine mit Vollmacht versehene Person aus.

Löffingen, den 30.05.2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

gez. Walter Feser



Wir gedenken in aufrichtiger
Trauer und Dankbarkeit
aller im Jahre 2011
verstorbener Mitglieder
und Geschäftsfreunde.

Ehre ihrem Andenken!

Bericht des Vorstandes

Zur Lage der Genossenschaft

Auch das Geschäftsjahr 2011 war wiederum durch erhöhte Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Der Jahresüberschuss beträgt 48.400,78 €. Somit konnten wir in 2011 wieder einen zufriedenstellenden Gewinn erwirtschaften und nach der Rücklagenentnahme im vergangenen Jahr, diesen Überschuss zurückführen.

Die Summe für Instandhaltungsmaßnahmen war mit dem Betrag von 77.689,07 € (2010: 142.388,44 €) auch so geplant und hat unserer Jahresvorschau entsprochen. Nach unserer 10-jährigen Finanzplanung ist ein jährlicher Betrag von etwa 50.000,- € vorgesehen. Die Abschreibungen erhöhten sich von 123.291,63 € auf 128.187,30 € (plus 4.895,67 €).

Das Geschäftsjahr 2011 erbrachte uns mit 7 Umzügen eine leicht erhöhte Fluktuation (7,3%), wobei zwei Wechsel Umzüge im eigenen Bestand waren und ein Wechsel Sterbefall bedingt. Höheren Platzbedarf begründeten 3 Wechsel. Alle Wohnungen konnten nach den Kündigungsfristen sofort wieder belegt werden.

Die Mieterwechsel ermöglichten uns, in der Leerstandzeit aufwändige Sanierungsarbeiten durchzuführen. Dabei konnten die Wohnungen grundlegend modernisiert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden (Böden, Bäder, Elektro- und Wasserinstallationen, sowie Tapezier- und Lackierarbeiten). Dieses war auch mit Ursache, weshalb etwas höhere Instandhaltungskosten angefallen sind. Mehrfach überklebte Tapetenschichten, Putzschäden, schlecht ausgeführte Schönheitsreparaturen sind über die Jahre geschobene Mängel und konnten wiederum in allen betroffenen Wohnungen behoben werden.

Insgesamt haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 4 Wohnungen vollständig, mit Bad- und Küchensanierung modernisiert. Das entspricht der internen Vorgabe. Es wurden 2 Bäder versuchsweise mit barrierefreien Badewannen ausgestattet, eine gute, aber sehr kostenintensive Lösung. Die Erdgeschoßwohnungen Conradin-Kreutzerstr. 13 und 15 haben wir jeweils mit einem weiteren Zimmer erweitert um den dortigen Raumansprüchen zu entsprechen.

Alle Aufwendungen konnten wir aus dem laufenden Haushalt finanzieren, neue Kreditaufnahmen waren nicht notwendig.

Als regionale Genossenschaft ist unsere Gemeinde auch unser unmittelbares Geschäftsfeld. Deshalb beeinflussen die hier aktuellen demografischen und wirtschaftlichen Daten unser Handeln. Seit mehreren Jahren ist in Löffingen ein steter, wenn auch geringer Bevölkerungs- und Arbeitsplatzrückgang zu verzeichnen. Dies wiederum bewirkt eine geringere Nachfrage nach Mietwohnraum.

Unsere Größenmerkmale definieren sich nach § 267 HBG als „kleine Genossenschaft“ und ein Lagebericht nach § 285 HBG ist deshalb nicht notwendig. Auch nach § 35 unserer Satzung wäre dies nur dann erforderlich, wenn dieser nach HBG gefordert wäre. Der Bericht des Vorstandes erläutert deshalb nur unseren Geschäftsverlauf, sowie die Chancen und Risiken des lokalen Marktes. Ebenso erstel-

len wir eine Betrachtung des vergangenen Jahres und auch die Aktivitäten des laufenden Jahres und darüber, wie wir die Zukunft unserer Genossenschaft vorstellen.

Ausblick und Risiken

Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse unserer Genossenschaft sind gut und geordnet. Größe, Struktur und ehrenamtliche Tätigkeit erlauben es, unsere Genossenschaft eigenständig zu erhalten. Unser Ziel bleibt auch weiterhin die Ausstattung und Qualität der Wohnungen, unter Beibehaltung günstiger Mietpreise zu steigern. Die Investitionen der vergangenen Jahre sind unter Berücksichtigung der jetzigen Energiepreise und der Gesetzgebung (EnEV 2009) von grundlegender Bedeutung gewesen.

Um in diesem doch schwieriger gewordenen Umfeld Leerstände zu vermeiden, ist eine gute Wohnraumqualität mit moderaten Mietpreisen und bezahlbaren Nebenkosten erforderlich. Die stete Qualitätsverbesserung des Wohnungsbestandes, ist für eine Genossenschaft mit unserer Altersstruktur, von grundlegender Bedeutung. Wir werden diesem Trend weiter folgen um den Bestand unserer Genossenschaft nachhaltig zu sichern. Aber auch die überwiegend gute Zahlungsmoral unserer Mieter und die hohe Belegungsquote unserer Wohnungen sind ebenfalls Garanten unserer positiven Bilanz.

Die Genossenschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ausreichend liquide Mittel. Fälligkeit und Zinsfestschreibungen von Krediten sind langfristig ausgewogen. Auch bei einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation sind die daraus einhergehenden Risiken für die Baugenossenschaft überschaubar.

Nach langen und umfassenden Verhandlungen werden wir zur Jahresmitte 2012 das Stadthaus Dr. Hecht am Rathausplatz 10 / Kirchstrasse erwerben. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und wollen auch einen Teil der Verantwortung reflektieren, welche wir für unsere Gemeinde empfinden. Resultierend durch die großen Umbrüche im Einzelhandel und der Innenstadt, sind einige ehemalige Geschäftshäuser leer stehend und zum Verkauf anstehend. Wir versuchen mit dem Erwerb und der Weiternutzung dieses Gebäudes auch im Sinne des Erbauers Dr. Gebhard Hecht, uns dem Trend etwas entgegen zu stellen und die Innenstadt lebenswerter zu gestalten.

Am Ende des Berichtes wollen wir allen Dank sagen, die uns bei der Bewältigung der Arbeit unterstützt haben. Ab dem Jahr 2011 führen wir die Buchhaltung zusammen mit dem Steuerbüro Benz durch. Unseren Büro- und Besprechungsbereich haben wir in die ehemalige Kellerwohnung in der Conradin-Kreutzerstr. 13 verlegt und befinden uns dort auch im Zentrum unseres Wirkungsbereiches.

Dank auch dem Aufsichtsrat und dem Steuerbüro Wolfgang Benz, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vielen Dank unseren Mitgliedern und Mietern, den Hauswarten, den Kreditinstituten, den Handwerkern und Behörden. Der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat Löffingen gilt für die Gewährung von Zinszuschüssen ein besonderer Dank.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital setzt sich Ende 2011 gem. § 266 Abs. 3 A HGB zusammen aus:

Geschäftsguthaben	€	278.182,61
Kapitalrücklage	€	1.597,84
Ergebnisrücklagen	€	1.450.806,19
Bilanzgewinn 2011	€	<u>43.500,78</u>
Eigenkapital insgesamt	€	<u>1.774.087,42</u>

Liquidität

Im Berichtsjahr war eine gute Zahlungsbereitschaft gegeben. Die Genossenschaft konnte ihren sämtlichen Verpflichtungen unter Ausnutzung von Skontoabzügen nachkommen.

Instandhaltung

Die Baugenossenschaft hat auch im Berichtsjahr ihre Bemühungen um den Erhalt des Wohnungsbestandes fortgesetzt.

Für Instandhaltungen jeglicher Art an Wohnungen und Gebäuden wurden im Jahr 2011 € 77.689,07 aufgewendet.

Tätigkeit in den Organen

Vorstand und Aufsichtsrat traten im Berichtszeitraum vier Mal zusammen. Außerdem fanden zahlreiche Einzelbesprechungen statt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat am 07.12.2011 eine Prüfung vorgenommen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die gesetzliche Prüfung durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart erfolgte in der Zeit vom 28. November 2011 bis 02. Dezember 2011. Das zusammenfassende Ergebnis 2010 wurde in der Mitgliederversammlung 2011 bekannt gegeben.

Bericht des Aufsichtsrates der Baugenossenschaft Löffingen eG.

Der Aufsichtsrat hat gemäß der Satzung in vier Sitzungen und zahlreichen Einzelbesprechungen zusammen mit dem Vorstand über die Belange beraten und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Seitens des Prüfungsausschusses wurde am 25.01.2012 eine Aufsichtsratsprüfung durchgeführt. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Die dabei gegebenen Anmerkungen sind in der Aufsichtsratssitzung am 04.02.2012 besprochen worden. Die Eintragungen und Verbuchungen sind ordnungsgemäß erfasst.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Als Vorsitzender möchte ich auch den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern für die ehrenamtliche Tätigkeit Dank aussprechen.

Danken möchten wir auch unserer Mieterschaft, der Stadt Löffingen, den Behörden und Banken, sowie allen Genossenschaftsmitgliedern.

Löffingen, den 30.05.2012

Der Aufsichtsratsvorsitzende:

gez. Walter Feser

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

1. Bilanz

**2. Gewinn- und
Verlustrechnung**

3. Anhang

**4. Entwicklung des
Anlagevermögens**

**5. Verbindlichkeiten-
spiegel**

Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	3.726.176,39		3.796.560,90
2. Technischen Anlagen	27.560,00		33.684,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.069,02		24.439,02
4. Anlagen im Bau	<u>9.172,42</u>	3.788.977,83	4.612,00
III. Finanzanlagen			
Andere Finanzanlagen		2.500,00	2.500,00
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	31.223,93		31.223,93
2. Unfertige Leistungen	90.455,94		85.463,92
3. Andere Vorräte	<u>26.160,13</u>	147.840,00	32.854,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	4.162,69		3.670,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545,62		156,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>129,44</u>	4.837,75	338,69
III. Flüssige Mittel			
Guthaben bei Kreditinstituten		73.117,87	23.008,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten		3.297,70	4.149,60
Bilanzsumme		<u>4.020.572,15</u>	<u>4.042.661,97</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	2.154,72		5.955,48
der verbleibenden Mitglieder	275.972,89		203.725,03
aus gekündigten Geschäftsanteilen	<u>55,00</u>	278.182,61	0,00
Rückständige, fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile € 2.772,11 (€ 3.169,49)			
II. Kapitalrücklage		1.597,84	1.537,84
III. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	182.171,31		177.271,31
2. Freie Rücklage	<u>1.268.634,88</u>	1.450.806,19	1.256.075,36
IV. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	48.400,78		-7.051,60
2. Entnahme aus den Rücklagen	0,00		30.000,00
3. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	4.900,00	43.500,78	2.300,00
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		6.000,00	10.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.111.073,67		2.155.517,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00		50.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen	94.316,90		87.077,85
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.769,63		16.685,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.384,23</u>	2.238.544,43	57.215,30
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (€ 138,83)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.940,30	952,75
		<u>4.020.572,15</u>	<u>4.042.661,97</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		527.094,62	520.356,82
2. Umsatzerlöse aus andere Lieferungen und Leistungen		0,00	2.855,26
3. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		4.993,02	./ 2.598,42
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.960,00	4.718,88
5. Sonstige betriebliche Erträge		2.596,84	7.612,55
6. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		190.416,25	248.151,99
7. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen		<u>49,32</u>	<u>178,72</u>
Rohergebnis		348.178,91	284.614,38
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.088,00		
b) soziale Abgaben	<u>5.370,68</u>	23.458,68	19.090,39
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		128.187,30	123.291,63
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		39.728,22	38.037,54
11. Erträge aus Beteiligungen		150,00	150,00
12. Zinserträge		131,19	230,33
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>96.182,68</u>	<u>100.824,95</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		60.903,22	3.750,20
16. Sonstige Steuern		<u>12.502,44</u>	<u>10.801,80</u>
17. Jahresüberschuss		48.400,78	./ 7.051,60
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus freien Gewinnrücklagen			30.000,00
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	4.900,00		
b) in freie Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>4.900,00</u>	<u>2.300,00</u>
Bilanzgewinn		<u>43.500,78</u>	<u>20.648,40</u>

ANHANG ZUR BILANZ

für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Der vorstehende Jahresabschluss wurde aufgrund einer über die elektronische Datenverarbeitung (System Datev) geführten Buchhaltung, nach den uns vorgelegten Unterlagen und nach den Angaben und Auskünften des Vorstandsmitglieds Werner Adrion erstellt. Die steuerlichen Vorschriften wurden hinreichend berücksichtigt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten wurden auf der Grundlage der Vollkosten ermittelt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens wurden linear vorgenommen, wobei eine erwartete Gesamtnutzungsdauer zwischen 45 (Fürstenbergstraße) und 80 Jahren bei den Wohnbauten und zwischen 12 und 20 Jahren bei den Garagen zugrunde gelegt wurde. Das Gebäude der Heizzentrale für M 3/4, M 11 und M 12 wird auf 40 Jahre, die Hackschnitzanlage auf 15 Jahre abgeschrieben.

Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit 10% - 33,33% abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 EStG in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten abgeschrieben.

Die Bewertung der Grundstücke ohne Bauten im Umlaufvermögen erfolgte zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung einer früher erfolgten Abschreibung von 5,11 € / m².

Bei den Geldbeschaffungskosten wurde eine Bilanzierung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen auf die Dauer der Zinsfestschreibung.

Die Bildung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit über einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Als Unfertige Leistungen von € 90.455,94
sind noch nicht abgerechnete Betriebskosten ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von € 527.094,62
ergeben sich aus Sollmieten und Zinszuschüssen.

Die Andere aktivierte Eigenleistungen von € 3.960,00
betreffen die Erweiterung von Wohnräumen in den Objekten
Conradin-Kreutzerstr. 13 und 15, sowie Fürstenberstr. 26/28.
Die hierfür angefallenen Bruttolohnkosten stellen nachträgliche
Herstellungskosten dar.

Die Sonstige betriebliche Erträge betragen € 2.596,84
beinhalten einbehalte von Mietern für Reparaturaufwendungen
aus dem Mietverhältnis.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung setzen sich wie folgt
zusammen:

Betriebskosten	€ 112.704,81	
Aufwendungen für Werbekosten	€ 22,37	
Instandhaltungskosten	€ <u>77.689,07</u>	€ 190.416,25

Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von € 49,32
betreffen Kosten für das Blockheizkraftwerk.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen von € 128.187,30
entfallen auf Wohngebäude und Garagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von € 36.558,83
betreffen sächliche Verwaltungskosten.

Die Zinserträge von € 281,19
betreffen Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten und
Beteiligungserträge.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von € 89.182,68
betreffen in der Hauptsache die Dauerfinanzierungsmittel
für Mietobjekte.

Bei den sonstigen Steuern von € 12.502,44

handelt es sich um Grundsteuern für den Hausbestand
sowie Kraftfahrzeugsteuer für den Anhänger.

Der Jahresüberschuss für 2011 beträgt 48.400,78 €. Nach der satzungsmäßigen
Einstellung von 4.900,00 € in die gesetzliche Rücklage ist ein Bilanzgewinn von
43.500,78 € zu verzeichnen.

D. Sonstige Angaben

Mitgliederbewegung	Mitglieder	Anzahl der Anteile
Stand zum 01.01.2011	155	3.754
Zugang	14	1.394
Abgang	9	81
Stand zum 31.12.2011	160	5.067

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder hat sich im Geschäftsjahr vermehrt um € 72.247,86

Eine Nachschusspflicht besteht gem. § 17 der Satzung nicht.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Walter Feser	(Vorsitzender)
Manfred Furtwängler	(stellvertretender Vorsitzender)
Dieter Köpfler	(Schriftführer)
Carola Hannes	

Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen,
den Bilanzgewinn 2011 von € 43.500,78
wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4%	€ 8.149,00
Einstellung in die freie Rücklage	€ <u>35.351,78</u>
	€ 0,00

Löffingen, den 30.05.2012

Der Vorstand

Adrion

Keßler

E. Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Zugänge Abgänge (-)	Umbuchungen (+/-)	Abschreibun- gen (kumuliert)	Buchwert 31.12.2011	AfA im Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	3.360,40	0,00	0,00	3.359,40	1,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	5.496.113,03	44.815,78	0,00	1.814.753,42	3.726.176,39	115.200,29
2. Grundstücke ohne Bauten	31.223,93	0,00	0,00	0,00	31.223,93	0,00
3. Technische Anlagen	61.244,04	0,00	0,00	33.684,04	27.560,00	6.124,00
4. Betriebs- und Geschäftsaustattung	75.715,33	8.493,01	0,00	58.139,32	26.069,02	6.863,01
5. Anlagen im Bau	4.612,00	4.560,42	0,00	0,00	9.172,42	0,00
	5.672.268,73	57.869,21	0,00	1.909.936,18	3.820.202,76	128.187,30
III Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	5.674.768,73	57.869,21	0,00	1.909.936,18	3.822.702,76	128.187,30

F. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	insgesamt	davon:					Art der Sicherung
		Restlaufzeit					
	€	bis zu 1 Jahr €	zwischen 1 und 5 Jahren €	über 5 Jahre €	gesichert €		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.109.619,10	0,00 (1.861,31)	910.025,00	1.199.594,10	2.109.619,10	Grundpfand- rechte	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.769,63	17.769,63 (16.685,47)					
Sonstige Verbindlichkeiten: - Gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00 (50.000,00)					
- sonstige Verbindlichkeiten	23.823,20	23.823,20 (7.215,30)					
Gesamtbetrag	2.151.211,93	41.592,83 (162.839,93)	910.025,00	1.199.594,10	2.109.619,10		

() = Vorjahr

